

3. Regionaldialog, 21.9.2018

Stadtregion – gemeinsamer Lebensraum der Zukunft?!

- Begrüßung
- Freude über den bereits 3. Regionaldialog, einem Format, das vom RVS „erfunden“ wurde und seit Beginn in freundschaftlicher Kooperation mit dem Regionalverband Tennengau durchgeführt wird.
- Der Sinn eines Regionaldialogs, der immer einem für die beiden Regionen wichtigen Thema gewidmet ist, besteht primär darin über diese Thematik (Problematik) zu informieren und ein entsprechendes Bewusstsein zu entwickeln. Dank hochkarätiger Referenten ist das auch bisher immer gelungen!
- Zur Erinnerung: die beiden bisherigen Regionaldialoge beschäftigten sich mit der
 - + Siedlungs- und Wohnbaupolitik im Zentralraum, und mit
 - + der energieorientierten Raumplanung.
- Das Thema der heutigen Veranstaltung dient auch einer gezielten Bewusstseins-schärfung. Es steht nämlich in inhaltlicher Verbindung mit den Ideen für ein neues Landesentwicklungsprogramm.

Der RVS hat dazu Bereits 2013 im Rahmen des 1. Hörungsverfahrens vorge-schlagen, dass die schon bestehenden bzw. dann im neuen LEP abzugrenzenden „Stadtumlandbereiche“ zukünftig als „Stadtregionen“ fungieren sollen. Und zwar in der Form, dass zwischen den Gemeinden einer solchen Stadtregion –im Unter-schied zur bisherigen Gepflogenheit- kein zentralörtlicher Unterschied mehr ge-macht werden soll. Es sollte also die gesamte Stadtregion die Funktionalität ihres Oberzentrums repräsentieren und zwar im Sinne einer gleichrangigen Verteilung und Nutzung der Funktionen des Oberzentrums (der Stadt) über alle Regionsge-meinden.

- In diesem Sinne freue ich mich auf informative und spannende Ausführungen und danke den Referenten für ihr Kommen.